



Wirtschaftsverband  
Handwerk Mecklenburg-  
Vorpommern e.V.

#### **14. Obermeistertag des Handwerks zum Thema „Berufliche Bildung“**

Der diesjährige Obermeistertag des Handwerks hat gezeigt: Beim Thema Berufliche Bildung herrscht Einigkeit.

Der zunehmende Fachlehrermangel und der damit einhergehende Unterrichtsausfall gefährden das duale System der Beruflichen Bildung. Sowohl für die jungen Menschen im Land als auch für die Wirtschaft ist eine qualitative Ausbildung unerlässlich, um zukunftsfähig zu bleiben.

Deshalb sollte das Land endlich seine Verantwortung wahrnehmen und eine qualitativ hochwertige Ausbildung an den Berufsschulen herstellen, die den immer anspruchsvolleren Ausbildungsberufen auch gerecht wird.

Insofern begrüßt das Handwerk die Entscheidung des Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mathias Brodkorb ausdrücklich, die Planung der Berufsschulstandorte beziehungsweise die Schulnetzplanung zurück in die Verantwortung des Bildungsministeriums zu holen.

Eine einhellige Forderung des Obermeistertages des Handwerks ist die Zentralisierung der Berufsschulstandorte in den einzelnen Berufsfeldern. Dazu bedarf es jedoch einer landesweiten und fachlich fundierten Entscheidung für bestimmte Berufsschulstandorte.

Hier bieten die Handwerksorganisationen gern ihre Beteiligung an, damit bei der Gestaltung der Berufsschullandschaft allgemeine und fachliche Gesichtspunkte dementsprechend berücksichtigt werden. Durch die Zusammenführung von affinen Berufsbildern, z. B. im Nahrungsmittelhandwerk und in SHK-, Elektro- und Informationstechnischen Handwerken, aber auch durch die Ausbildung von kaufmännischen und gewerblichen eines Berufsfeldes an einem Standort, könnten Synergien bewirkt und die wenigen vorhandenen Fachlehrer effizienter eingesetzt werden.

Die für das Frühjahr angekündigte Fachkonferenz des Bildungsministeriums stellt eine gute Möglichkeit dar, diese und andere Maßnahmen voranzutreiben, um dem „Mauerblümchendasein“ der Beruflichen Bildung endlich ein Ende zu setzen.